

wies. Herr Fr. Straumitzer (Wien) hielt ein Referat über „Die Sportfischerei in ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung“. Es wurden dabei verschiedene Wünsche der Sportangler vorgebracht, deren Erfüllung in den meisten Fällen im Bereich des Möglichen liegt und Vorteile für die Sache mit sich brächte. Professor Dr. Ing. Gorbach (Graz) sprach über das Thema „Der Fisch in der Ernährung“, wobei er vorwiegend auf in seinem Institut für biochemische Technologie und Lebensmittelchemie an der Technischen Hochschule in Graz erarbeitete Ergebnisse Bezug nehmen konnte. An Hand von Tabellen und graphischen Darstellungen wurde der Wert des Fischfleisches für die Ernährung des Menschen dargelegt. Der Vortrag schloß mit der aufmunternden Feststellung: Fischessen bedeutet Gesundheit!

Nachmittags fand eine Führung durch die Österreichische Fischereiausstellung statt.

Für den Abend hatte das Präsidium der Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien zu einer Verkostung von Fisch- und Weinproben im Kammergebäude auf dem Messegelände eingeladen. Der Kammerpräsident Strommer gab dabei seiner Freude Ausdruck, daß nun auch die Fischerei in Österreich einen schönen Aufschwung genommen und dokumen-

tiert habe, daß sie in der Landwirtschaft ihren wichtigen Platz einzunehmen entschlossen und in der Lage sei. Daß so viele Persönlichkeiten von Rang und Namen der Einladung der Kammer hierher gefolgt sind, beweise, daß die österreichische Fischerei sich nicht nur allseitiger Wertschätzung, sondern auch als wichtiger Faktor der Volkswirtschaft entsprechender Würdigung erfreue.

Der Veranstaltung, der Bundeskanzler Dr. h. c. Ing. Figl und Außenminister Doktor Gruber mit ihren Gattinnen sowie Sektionschef Ing. Grünseis in Vertretung des Landwirtschaftsministers die Ehre ihres Besuches erwiesen, wohnten neben in diesem Bericht schon genannten Herren unter anderem auch Minister a. D. Raab, Kammerpräsident Nationalrat Strommer mit den beiden Vizepräsidenten Scheibenreif und Eggendorfer, Ober-Senatsrat Dr. Ganglbauer, Herren der hohen Beamtschaft des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft und des Wiener Magistrates, Vertreter der Bundesländer und führende Männer verschiedener fischereilicher und verwandter Organisationen, wie des Institutes für Naturschutz, der Österreichischen Fischereigesellschaft, des Verbandes der Österreichischen Arbeiter-Fischereivereine, der Arbeitsgemeinschaft Fischerei usw. bei.

Aus den Bundesländern

Fischausstellung in Oberösterreich

Im Rahmen des Welser Volksfestes (2. bis 10. September) fand auch eine Fisch-Ausstellung statt. Auf dieser sollten den Fischwasserbesitzern einwandfreie Jungfische zum Besatz ihrer Wässer gezeigt werden. Es waren deshalb hauptsächlich ein- und zweisömmerige Bach- und Regenbogenforellen, Äschen, Karpfen und Junghechte ausgestellt.

Mit 38 geräumigen Aquarien haben sich 13 Fischzüchter der Jury gestellt. Es war bestimmt nicht leicht, bei der großen Zahl ausgestellter Fische zu einer einheitlichen Prämierungsgrundlage zu kommen. Denn der Begutachtung können nur die in den Aquarien vorhandenen Fische als solche unterzogen werden, während alle weiteren Umstände, welche sowohl für den Fischzüchter als auch für den Käufer von Bedeutung sind, wie Fütterung, Besatzdichte, Wasserverhältnisse usw., außer acht blei-

ben müssen; ebenso ist es nicht gleichgültig, ob die Laichfische in freien Bächen oder in künstlich angelegten Zuchtteichen gehalten werden. Die Größe der Setzlinge ist zwar einer der wichtigsten Faktoren für die Qualitätsbewertung, doch kann sie allein nicht den Ausschlag geben, da es durchaus möglich ist, daß z. B. in einem normal besetzten Aufzuchtgraben der größte Teil der eingesetzten Brut nicht hochkommt und die spärlichen Überreste dann zu sehr großen Setzlingen heranwachsen, welche zweifellos bei einer Ausstellung eine entsprechende Beachtung finden, während ein kräftiges und gesundes Aufzuchtmaterial bei ebenfalls normaler, aber verlustloser Bewirtschaftung diesen Fischen gegenüber im Nachteil ist.

Im einzelnen wäre noch folgendes zu berichten:

Sehr schöne Bachforellen-Setzlinge haben die Fischzüchter Weigl Maria

(Leonbach), Gschwandtner Heinrich (Braunau a. Inn) und Ebner Karl (Leonbach) ausgestellt. Unter den einsömmerigen Regenbogenforellen-Setzlingen wären die aus den Fischzuchten des Oberösterreichischen Landesfischereiverbandes (Neuhofen), Pohn Simon (Ungenach), Weigl Maria (Leonbach) und Ebner Karl (Leonbach) hervorzuheben.

Mit Äschen-Setzlingen waren leider nur Pohn Simon (Ungenach) mit sehr schönen Fischen und die Fischzuchtanstalt Kreuzstein am Mondsee vertreten. Dies ist sehr zu bedauern, da erfahrungsgemäß in Oberösterreich die Nachfrage nach jungen Äschen immer sehr groß war. Bachsaibling-Setzlinge sah man in sehr schönen Exemplaren nur vom Oberösterreichischen Landesfischereiverein.

Die Karpfenzucht hat in Oberösterreich aus naturbedingten Gründen nicht die Bedeutung wie in Niederösterreich oder in der Steiermark. Es treten demnach diese Fische gegenüber den Salmoniden zurück.

Leider waren auch Junghechte nur von Adelsburg Heinrich (Geboltskirchen) und von Kreuzstein vertreten, beide Züchtungen aber in erstklassiger Auswahl.

Abschließend kann festgestellt werden, daß die Ausstellung ein gutes Bild vom Stande der Fischzucht in Oberösterreich vermittelt hat. Es ist zu hoffen, daß einige Fischzuchtanstalten, die schon seit Jahren bewährtes Eimaterial, Brütlinge und Setzlinge liefern, auf einer der nächsten Ausstellungen vertreten sein werden. Dr. P.

Besprechungen

Beim Schüsseltrieb. Lustiges Jägerlatein und Jägerwitze. Mit humorvollen Bildern und Karikaturen geschmückt. 240 Seiten. Hubertusverlag, Wien XV. In Kartonumschlag S 12.—, in Halbleinen S 16.—.

Immer schon war die grüne Gilde durch gediegenen Humor und guten Witz bekannt. Die Anekdoten und „lateinischen“ Erlebnisse der Förster und Jäger erfreuen sich auch bei den unzähligen Jagdfreunden einer großen Beliebtheit. Eine kleine Auswahl solcher Jägersgeschichten und Schnurren sowie der Jägerwitze ist in der netten Neuerscheinung „Beim Schüsseltrieb“ geboten. Das humorvolle Buch bringt in einer hübschen Form soviel Lustiges, daß sicherlich jeder Leser oft aus ganzem Herzen

lachen wird. Man unterhält sich dabei nicht nur selbst köstlich, sondern die lustigen Geschichten und Witze sind bestens dazu geeignet, vorgetragen zu werden, um in fröhlicher Gesellschaft andere damit zu unterhalten. Zusammenfassend kann gesagt werden: Das Buch strotzt von Humor und jeder, der gerne lacht, wird in vollem Maße auf seine Rechnung kommen. Die netten humoristischen Zeichnungen ergänzen die heiteren Beiträge und geben dem Buche erst die notwendige Abrundung.

Die vielen Dialektausdrücke werden denjenigen, der die Mundart kennt, erfreuen, für den nicht Eingeweihten hätte man sie allerdings in einer Fußnote „übersetzen“ müssen.

Dr. H. B.

„Agrarische Rundschau“. Österreichischer Agrarverlag. 4. Band, Sommer 1950, 66 Seiten, S 12.—.

Das Sommerheft 1950 der „Agrarischen Rundschau“ ist für jeden, der sich mit der Agrarwirtschaft oder Bauernkunde beschäftigt, gleich interessant und eine Fundgrube wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dozent Dr. A. Schobel behandelt „Die Wurzeln unseres Bauerntums und unserer Agrarverfassung“, Vizekanzler a. D. Ingenieur V. Schumy „Arbeitsverdienst, Produktionskosten und Preise in der Landwirtschaft“, Dozent Dr. S. Frauendorfer „Die FAO als Mittelpunkt des internationalen Organisationswesens in Landwirtschaft und Ernährung“. Weitere Aufsätze und eine flüssige Agrarreportage haben die heutige Lage der Landwirtschaft und die Wege zu ihrer Konsolidierung zum Gegenstand.

Tüchtiger, ehrlicher Fischer, erfahren in allgemeiner Seebewirtschaftung, Aufzucht und Netzarbeit, wird für Kleinsee in Kärnten gesucht. Unter „Fischerei Nr. 104“ an Verlag.

Der heutigen Ausgabe liegen Klassenlotterie-Prospekte der Geschäftsstelle der Klassenlotterie J. Prokopp, Wien VI., Mariahilferstraße 29, bei, auf die wir unsere Leser höflichst aufmerksam machen.

Ausgegeben am 25. Oktober 1950

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Bundesländern 237-238](#)